

Leipziger Empfehlungen des Fachverbands Chinesisch 2016 zum Chinesischunterricht im Rahmen von chinaorientierten BA- und MA-Studiengängen

In Ergänzung zu seiner Resolution von 2005 und im Interesse einer intensiveren Auseinandersetzung mit der chinesischen Welt formuliert der Fachverband Chinesisch folgende Empfehlungen für die professionelle Sprachausbildung in sinologischen und chinaorientierten Studiengängen:

1. Lehrziele von BA-Studiengängen
2. Chinesischkompetenzen für MA-Studiengänge
3. Personalstrukturen
4. Empfehlungen zur Unterrichtsorganisation
5. Kurzzeichen / Langzeichen

1. Lehrziele von BA-Studiengängen:

Das Erlernen der chinesischen Sprache und Schrift stellt die europäischen Lernenden vor größere Herausforderungen als europäische Fremdsprachen. Um im Chinesischen ein dem Niveau B2 oder sogar C1 vergleichbares Chinesischniveau in mündlichen und schriftlichen Kompetenzen zu erreichen (wie zum Beispiel für Lehramtsstudiengänge erforderlich), ist (wie von uns bereits 2005 formuliert¹) zusätzlich zur wissenschaftlich-inhaltlichen Ausbildung ohne Vorkenntnisse ein Arbeitsaufwand von etwa zwei vollen Studienjahren (ca. 120 ECTS) erforderlich.

Angesichts der vielfältigen Kooperationen Deutschlands mit China besteht nach Auffassung des Fachverbandes ein dringender Bedarf, im deutschen Sprachraum BA-Studiengangskonzepte mit sprachlichem Schwerpunkt zu entwickeln, auf denen MA-Studiengänge für zukünftige ÜbersetzerInnen und DolmetscherInnen aufbauen könnten. Ebenso treten wir für eine Intensivierung des Chinesischunterrichts in Schulen und Hochschulen auch jenseits der Chinawissenschaften ein.

Für die derzeit üblichen dreijährigen chinabezogenen BA-Studiengänge (auch Lehramt) werden folgende Lehrziele als realistisch angesehen: Für mündliches Chinesisch und

¹ Vgl. Empfehlungen des Fachverbands Chinesisch e.V. zur Stellung der Fremdsprache Chinesisch in chinawissenschaftlichen Studiengängen (2005) / 德國汉语教学协会关于重视大学汉学专业汉语教学的建议 www.fachverband-chinesisch.de

schriftliche Textproduktion das Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens, für die Lesekompetenz das Niveau B2 (Lektüre von Sach- und Fachtexten). Das Erreichen dieser Ziele erfordert bei Lernenden ohne Vorkenntnisse mindestens 600-800 Unterrichtsstunden bzw. einen Arbeitsumfang von mindestens 50-60 ECTS.

Zu einer nachhaltigen Vertiefung der zielkulturellen Sprach- und Regionalkompetenz wie auch für Studiengänge mit sprachlichem Schwerpunkt (z.B. Lehramt Chinesisch) werden ein oder zwei Studiensemester im chinesischsprachigen Raum im Rahmen des BA-Studiums dringend empfohlen. Bei fester Integration solcher Auslandssemester in die Studienstruktur sind entsprechend höhere Lernziele erreichbar.

2. Chinesischkompetenzen für MA-Studiengänge:

Der Fachverband schlägt als sprachlichen Mindeststandard für den BA-Abschluss chinawissenschaftlicher Studiengänge nach drei Jahren bzw. für den Zugang zu zweijährigen chinawissenschaftlichen MA-Studiengängen folgende Kriterien vor:

Niveau B1 entsprechende Chinesischkenntnisse / Module von 50 ECTS in chinesischer Sprache / grundlegende Lesekenntnisse chinesischer Schriftsprache / TOCFL B1 / HSK 5².

3. Personalstrukturen:

Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz hat dazu geführt, dass – im Gegensatz zu Sekundarschulen – an Hochschulen ein großer Teil des Chinesischunterrichts von befristet angestellten Lehrkräften ohne berufliche Dauerperspektiven ausgeübt wird. Professionelle Kontinuität bei der komplexen und umfangreichen Ausbildung in der Fremdsprache Chinesisch kann jedoch nur gewährleistet werden, wenn auch unbefristete Vollzeitbeschäftigte mit professioneller Qualifikation für ChaF die Sprachausbildung federführend verantworten. Der Fachverband empfiehlt im Interesse einer fundierten chinawissenschaftlichen Ausbildung, pro Studierendenkohorte (20-25 Studierende) eine LfbA-Stelle einzukalkulieren, diese jeweils mit einschlägig fachdidaktisch qualifizierten Personen zu besetzen und nach Bedarf entsprechend durch zusätzliche befristete Stellen, fachlich qualifizierte Lehraufträge bzw. Gastlektorate zu ergänzen.

4. Empfehlungen zur Unterrichtsorganisation:

Chinesischunterricht im Rahmen chinawissenschaftlicher Studiengänge sollte im Durchschnitt mindestens 10 SWS umfassen. Bei entsprechend kompetenzorientiertem Unterricht sowie Motivation, Disziplin und Heimarbeit auf Seite der Lernenden sollten bei

² Vgl. Erklärung des Fachverbands Chinesisch e.V. zur neuen Chinesischprüfung HSK (pdf) / 德语区汉语教学协会对新汉语水平考试的几项说明 / Statement of the Fachverband Chinesisch e.V. on the new HSK Chinese Proficiency Test (2010): www.fachverband-chinesisch.de

diesem Unterrichtsvolumen in allen Kompetenzbereichen dem Niveau A2 (GER) vergleichbare Kenntnisse mit dem dritten Semester (nach ca. 400-500 Unterrichtseinheiten und 30 ECTS) erreicht werden können.

Für die Mittelstufe (4.-6. Semester) wird empfohlen, Sprachmodule und Kurse ggf. stärker hinsichtlich Zielkompetenzen zu differenzieren:

- Kompetenz Lesen B1+B2: Gute Lesefähigkeit im Chinesischen ist bis heute die Kernkompetenz von Chinawissenschaftlern und sollte daher auch einen Schwerpunkt der Sprachausbildung darstellen. Da sich Lesefähigkeit besonders effizient durch extensives, selbständiges Arbeiten mit einer großen Menge an originalsprachlichen Texten entwickeln lässt, sollten Lesekurse helfen, verschiedene Lesestrategien zu entwickeln, syntaktische Fragen und Verständnisfragen zu klären, die beim Durcharbeiten der Texte zu Hause entstanden sind, und eine grundlegende Einführung in Funktionswörter und Ausdrucksweisen des schriftsprachlichen Chinesisch (*shumianyu*) geben.

- Kompetenz Übersetzen: Schriftliche Übersetzungsfertigkeit verlangt eine hohe Lesekompetenz in der Ausgangssprache, aber auch die Fähigkeit, sich in der Zielsprache hervorragend auszudrücken. Im Rahmen des chinawissenschaftlichen BA-Studiums sollten die Grundlagen adressaten- bzw. funktionsorientierter Übersetzung chinesischer studienrelevanter Originaltexte ein Ausbildungsziel sein. Die Inhalte von Übersetzungskursen könnten mit jenen von Lesekursen koordiniert werden.

- Kompetenz Schreiben B1: Diese Kompetenz lässt sich vor allem durch Aktivitäten wie „Freies Schreiben“, „Chatroom“ oder „Korrespondenz“ fördern. Hausaufgaben und Prüfungen zur Textproduktion müssen nicht zwingend von Hand geschrieben werden; aus unserer eigenen Erfahrung wissen wir, dass die computerbasierte Textproduktion für die Lernenden deutlich motivierender und daher auch im Endergebnis produktiver sein kann. Auch das Lesen und Korrigieren der Texte anderer Kursteilnehmer hilft bei der Entwicklung des eigenen Ausdrucks. Gleichzeitig sollte das Schreiben mit der Hand nicht vernachlässigt werden. Die haptische Erfahrung des Schreibens mit der Hand trägt dazu bei, dass Lernende Schriftzeichen leichter wiedererkennen

- Kompetenzen Kommunikationsfähigkeit und monologisches Sprechen B1: Als Schwerpunktaktivitäten in Kursen, die auf die Entwicklung mündlicher Kompetenzen abzielen, empfehlen sich Diskussionen in Kleingruppen von für die Studierenden interessanten aktuellen, eigenkulturellen oder zielkulturellen Themen, sowie darüber hinaus auch Rollenspiele oder Kurzreferate auf Chinesisch zu bekannten Themenbereichen (nach entsprechender Vorentlastung, mit anschließender Verpflichtung zu Fragestellungen von Seiten der Zuhörenden).

Weitere mögliche sprachliche Zielkompetenzen des fortgeschrittenen Studiums:

- Kompetenz Hörverstehen und Hör-Sehverstehen B1
- Lesekompetenz Vormodernes Chinesisch / Klassisches Chinesisch
- Interkulturelle Kompetenz (sprachlich situationsadäquater Umgang mit Konflikten, Hierarchien, Rollenverhalten etc.)

5. Vereinfachte vs. Traditionelle Schriftzeichen:

Ein Institut sollte sich schwerpunktmäßig für eine der beiden Versionen der chinesischen Schrift als Ausbildungs-Schriftsystem entscheiden. Studierende mit einem chinawissenschaftlichen Abschluss sollten jedoch am Ende umfangreiche Leseerfahrung in beiden Versionen, d.h. rezeptive Kenntnisse auch in der jeweils anderen Version besitzen.

Leipzig, im Februar 2016

Für den Fachverband Chinesisch e.V.

Dr. Andreas Guder, 1. Vorsitzender
Prof. Dr. Henning Klöter, 2. Vorsitzender
sowie der Beirat "Chinesisch an Hochschulen" des FaCh

德國汉语教学协会会长 Andreas Guder 顾安达博士
德國汉语教学协会副会长 Henning Klöter 韩可龙教授
德國汉语教学协会大学汉语顾问委员会